

390 Flüchtlinge liegen auf dem Grund des Meeres

Heute Abend beginnt szenische Lesung mit Musik über die Tragödien vor Lampedusa im Aalto-Kulturhaus.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. „Sie liegen auf dem Grund des Meeres ohne Klagen“. So beginnt eines der sechs Lieder,

die Francesco Impastato über die Flüchtlingskatastrophe vom 3. Oktober 2013 vor Lampedusa geschrieben hat. Damals sank direkt vor der rettenden Küste ein aus

Misrata in Libyen gekommener Kutter mit 545 Flüchtlingen an Bord. 150 retteten die Lampedusaner und die italienische Marine, etwa 390 ertranken.

Deshalb nennt Antonio Riccò sein Stück „Lampedusa, 3. Oktober 2013“. Fünf Sprecher führen es am Donnerstag, 27. November, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek (Alvar-Aalto-Kulturhaus) auf. Dazu singt und spielt Francesco Impastato seine für diese Inszenierung geschriebenen Lieder.

Es ist ein erschütternder Text. Es ist eine emotional sehr nahe gehende Lesung. Es ist eine Tragödie, die sich oft wiederholt hat und schon zuvor ereignete. 6200 Flüchtlinge aus Eritrea, Somalia, Äthiopien und Syrien vor allem fanden zwischen 2003 und 2014 im Mittelmeer nach amtlichen Angaben den Tod.

Mit diesem Stück will die Gruppe „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ für ihr Schicksal sensibilisieren und auf die politische Verantwortung auch Europas hinweisen. Aber auch auf den Einsatz der Inselbewohner: „Sie haben wunderbar reagiert“, sagte Riccò in einem Zeitungsinterview und

betonte, dass die Lampedusaner „die Unzulänglichkeiten der Politik mittragen“ müssten. Fischer und zufällig anwesende Touristen aber hätten sich eingesetzt für das Überleben der Flüchtlinge.

Auch das möchte die Inszenierung zeigen, erklärte Riccò, denn die vier Pelagischen Inseln, deren größte Lampedusa ist, seien stets ein Tor zwischen Afrika und Europa gewesen. Mit einer offenen, gastfreundlichen Kultur ihrer nur wenige Tausend Menschen zählenden Bevölkerung.

So führten zwei Erzähler das Publikum in das dramatische Geschehen am 3. Oktober 2013 ein und begleiten sie durch die gesamte Lesung. Da geht es um die Herkunft und die Beweggründe der Flüchtlinge, um die Schlepper, die Überfahrt, die durch ein Feuer ausgelöste Panik an Bord und das Kentern vor der schon so nahen Küste Lampedusas. Dann um die Fischer und Touristen, die taten, was sie konnten, um so viele Leben wie möglich zu retten.

Riccò hat viele Interviews mit ihnen geführt, bevor er dieses „so notwendige Stück“ geschrieben und mit Freunden inszeniert hat.

Das sind Deutsche und Italiener, die die Geschehnisse vor dem Vergessen bewahren wollten. Einer ist Musiker und Lehrer Francesco Impastato, der ein Lied so beginnen lässt: „Das Weinen eines Kindes verliert sich im Meer“.

FAKTEN

„Lampedusa, 3. Oktober

2013“, Lesung mit Musik Gruppe „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“

Donnerstag, 27. November, 19 Uhr, Alvar-Aalto-Kulturhaus, Stadtbibliothek

Autor: Antonio Riccò

Musik: Francesco Impastato

Sprecher: Sigrid Jahnel, Liane Sichel, Rüdiger Hofmeister

Thomas Schenk und Michael Wöstefeld

Veranstalter: Bibliotheksgesellschaft, Stadtbibliothek, Flüchtlingshilfe mit Unterstützung der Italienischen Konsularagentur Wolfsburg
Eintritt frei, Spenden für die Flüchtlingshilfe Wolfsburg sind erbeten.



Boot mit Flüchtlingen vor Lampedusa (30.09.2014).

Foto: picture alliance/dpa